

175 Jahre Deutschlandlied Klingendes Nationalsymbol

Unsere Nationalhymne scheint uns heute ganz selbstverständlich – und hat doch eine außergewöhnliche Geschichte. Sie begann vor 175 Jahren auf Helgoland mit einem Lied, das aus der Sehnsucht nach einem geeinten Deutschland entstand.



Die 20-Euro-Silbergedenkmünze »175 Jahre Deutschlandlied« erscheint am 6. Oktober 2016.

STEMPEL-GLANZ

NUMISBLATT »175 JAHRE DEUTSCHLANDLIED«

SHOP



Das Numisblatt bietet die 20-Euro-Gedenkmünze (Stempelglanz) und einen Zehnerbogen der Briefmarke mit Ersttagsstempel »Berlin« (6. Oktober 2016).

Best.-Nr. 024021 **37,90 €* 18**

SPIEGEL-GLANZ

MÜNZE UND MARKE



Best.-Nr. 017056

59,90 €* 19

Das Set bietet eine 20-Euro-Gedenkmünze in der höchsten Qualität Spiegelglanz und ein Paar der neuen Briefmarken mit Ersttagsstempel »Berlin«.

Diesen Sommer war unsere Nationalhymne oft zu hören: Während der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich und den Sommer-spielen in Rio de Janeiro sangen Tausende Sportfans begeistert mit. Das Stück basiert auf dem »Lied der Deutschen«, das der Germanist und Dichter August Heinrich Hoffmann von Fallersleben vor 175 Jahren verfasste – und das seither eng mit der deutschen Geschichte verwoben ist. Das schließt auch dunkle Zeiten ein: Bis heute wird die erste Strophe mit ihrem »Deutschland, Deutschland über alles« mit dem Schreckensregime der Nationalsozialisten in Verbindung gebracht. Dabei hatte der Dichter etwas ganz anderes im Sinn, als er seine Verse im Jahr 1841 niederschrieb.



Berlin MiNr. 174

Appell für ein geeintes Deutschland

Im 19. Jahrhundert forderten viele Deutsche Veränderung: Die liberalen Ideen der Französischen Revolution hatten ihre Spuren in den Köpfen der Menschen hinterlassen, und durch den gemeinsamen Kampf gegen die napoleonische Fremdherrschaft in den Befreiungskriegen 1813 bis 1815 bildete sich ein deutsches Nationalbewusstsein. Doch ihr Wunsch nach Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und nationaler Einheit wurde enttäuscht, als auf dem Wiener Kongress die Wiederherstellung der alten absolutistischen Ordnung in Europa beschlossen wurde.

einigkeit und recht und freiheit
für das deutsche vaterland!
danach laßt uns alle streben
brüderlich mit herz und hand!
einigkeit und recht und freiheit
sind des glückes unterpfand –
blüh' im glanze dieses glückes,
blühe, deutsches vaterland!

175 Jahre deutschlandlied

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Die neue Briefmarke
»175 Jahre Deutschlandlied«
erscheint am 6. Oktober 2016.
Sie präsentiert die dritte
Strophe des Gedichts »Lied
der Deutschen«, die heute
die Nationalhymne Deutsch-
lands ist.



Vor jedem Spiel der Fußball-Nationalmannschaft wird die Nationalhymne gesungen – hier bei der EM in Frankreich.

Libérale und nationale Bewegungen wurden unterdrückt. Das bekam auch Hoffmann zu spüren, der durch die Veröffentlichung seiner kritischen »Unpolitischen Lieder« seine

Professur verlor. Vor diesem Hintergrund erscheint das »Lied der Deutschen«, das er 1841 auf der damals noch britischen Insel Helgoland schrieb, als leidenschaftlicher Appell zur Überwindung der Kleinstaaterei. »Von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt« sollte die deutschsprachige Bevölkerung »brüderlich« zusammenhalten – so wünschten es sich der Dichter

und sein Verleger, der das Lied 1841 drucken ließ und mit den Noten von Joseph Haydns Hymne »Gott erhalte Franz, den Kaiser« verband. Am 5. Oktober 1841 wurde es in Hamburg dem erstmals öffentlich gesungen. Es war ein Ständchen einiger Hamburger Vereine für den prominenten liberalen Politiker Karl Theodor Welcker aus Baden.

Lied mit bewegter Geschichte

Zunächst war das Deutschlandlied nur eines von vielen patriotischen Liedern. Nach Gründung des Kaiserreichs 1871 wurde bei offiziellen Anlässen meist die Kaiserhymne gespielt, eine offizielle deutsche Nationalhymne gab es nicht. Das änderte sich erst am 11. August 1922, als der Reichspräsident Friedrich Ebert das »Lied der Deutschen« zur Nationalhymne der Weimarer Republik erklärte: »Einigkeit und Recht und Freiheit! Dieser Dreiklang aus dem Liede des Dichters gab in Zeiten innerer Zersplitterung und Unterdrückung der Sehnsucht aller Deutschen Ausdruck. Er soll auch jetzt unseren harten Weg zu einer besseren Zukunft begleiten.« Leider zerschlug sich diese Hoffnung bereits 1933, als die Nationalsozialisten an die Macht kamen. Die erste Strophe der Nationalhymne wurde nun als Vorspann des Horst-Wessel-Liedes missbraucht, die anderen Strophen wurden nicht mehr gesungen. Kein Wunder also, dass das »Lied der Deutschen« nach Kriegsende verpönt war.



Joseph Haydn
Bund MiNr. 318



Keimzelle der Idee eines geeinten Deutschlands (Bund MiNr. 1130)

SHOP

SCHMUCKBLATT



Best.-Nr. 027099 **12,95 €* 20**

Das Schmuckblatt vereint drei Neuausgaben »Deutschlandlied«, postfrisch bzw. mit Ersttagsstempel »Bonn« und »Berlin« sowie ältere Marken zu den Themen Bundesrepublik und Nationalhymne.

ALLTAGSGELD AUS HOFFMANNS ZEIT

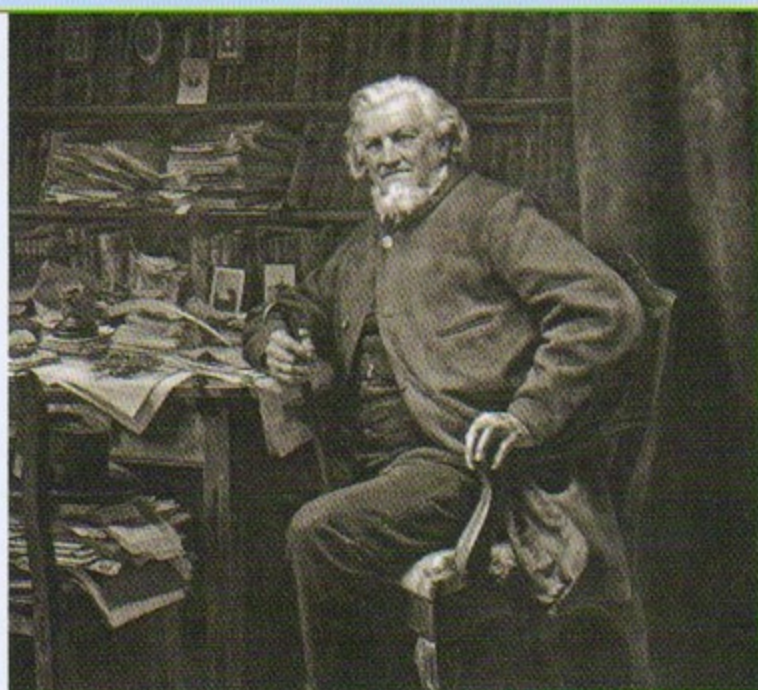


Münzen wie diese 1730 bis 1860 geprägten Pfennige hatte sicher auch August Heinrich Hoffmann in seiner Geldbörse. Sie stammen aus dem Kurfürstentum Braunschweig-Lüneburg, wo Fallersleben liegt, der Geburtsort des Dichters.

Best.-Nr. 012426 **89,- €* 21**

DICHTER DES DEUTSCHLANDLIEDES

Von Fallersleben – dieser Beiname verweist nicht etwa auf eine adelige Herkunft, sondern auf den niedersächsischen Ort, in dem August Heinrich Hoffmann 1798 geboren wurde. Der junge Akademiker nutzte den Namenszusatz, um nicht mit anderen Autoren verwechselt zu werden. Eigentlich hatte er Theologie studieren sollen, entdeckte aber bald seine Liebe zur Germanistik und wurde Professor für deutsche Sprache und Literatur. 1840 war es mit der Karriere jedoch vorbei: Seine in den »Unpolitischen Liedern« geäußerte Kritik an den politischen Zuständen kostete Hoffmann die Stelle und sogar die preußische Staatsbürgerschaft. Erst nach neun Jahren, in denen er quer durch Deutschland reiste, wurde Hoffmann rehabilitiert. 1860 ließ er sich schließlich mit seiner Familie in Corvey nieder, wo er bis zu seinem Tod 1874 die Fürstliche Bibliothek betreute. Heute ist Hoffmann vor allem als Dichter des Deutschlandliedes bekannt, doch stammen aus seiner Feder auch viele beliebte Kinderlieder wie »Alle Vögel sind schon da« und »Morgen kommt der Weihnachtsmann«.



Schloss Fallersleben in Wolfsburg ist Sitz des Hoffmann-von-Fallersleben-Museums.



Postalischer Stempel zum Hoffmann-von-Fallersleben-Museum

In der jungen Bundesrepublik gab es zunächst keine Nationalhymne, was zu teils skurrilen Verlegenheitslösungen führte – so ertönten bei mancher Veranstaltung Karnevalsschlager anstelle einer Hymne. Bundeskanzler Konrad Adenauer forderte seine Zuhörer bei einer Rede 1950 erstmals dazu auf, die dritte Strophe des Deutschlandliedes zu singen. Viele Politiker kritisierten diese Forderung als Schritt zurück, darunter auch Bundespräsident Theodor Heuss. Eine Meinungsumfrage ergab jedoch, dass drei von vier Westdeutschen die alte Hymne gut fanden und sie sich zurückwünschten.



Bund MiNr. 1601

Adenauer setzte sich durch
Schließlich gab Theodor Heuss nach, und man einigte sich 1952 auf das »Hoffmann-Haydn'sche Lied« als Nationalhymne – mit dem Zusatz, dass bei staatlichen Veranstaltungen nur die nicht chauvinistisch zu interpretierende dritte Strophe gesungen werden sollte. Doch sollte nun nur diese Strophe oder das ganze Deutschlandlied als Nationalhymne gelten? Diese Frage stand jahrzehntelang unbeantwortet im Raum. Sie wurde erst nach der Wiedervereinigung geklärt, als Bundespräsident Richard von Weizsäcker 1991 in einem Brief an Bundeskanzler Helmut Kohl erklärte: »Die dritte Strophe des Liedes der Deutschen von Hoffmann von Fallersleben mit der Melodie von Joseph Haydn ist die Nationalhymne für das deutsche Volk.«



Briefausschnitt, Bund MiNr. 1555

STERLING-SILBER

MÜNZBRIEF »HELGOLAND« SHOP



Auf Helgoland schrieb Hoffmann v. Fallersleben das Deutschlandlied

- Block »100 Jahre Vogelwarte Helgoland« mit Ersttagsstempel »Berlin« vom 8.4.2010
- 6 postfrische Briefmarken

Best.-Nr. 001353

49,80 €* 22

»Nationalparke Wattenmeer« Deutschland 2004 | 10 Euro | Silber (925/1000) | 18 g | Ø 32,5 mm | vz

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Hefteende!

*Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten